

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 46

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Herr L. Barmann, eidgen. Oberst, als Präsident.
- = L. Clossuit, Kommandant, als Vizopräsident.
- = Leon de Roten, Kommandant, als Aktuar.
- = Ant. Ribordy, Stabshauptmann, als Kassier.

Zu Ausführung des Beschlusses der Schweizerischen Militärgesellschaft in Bern vom 18. August 1862, werden hiemit folgende Preisfragen für 1863 zur Bewerbung ausgeschrieben:

Erste Preisfrage: Welches ist für die schweizerische Armee (die Landwehr inbegriffen) die zweckmäßigste Heeres-Organisation?

Zweite Preisfrage: Soll die Einführung der gezogenen Feldgeschütze an die Stelle der glatten noch ausgedehnt werden und wie weit sich alsdann erstrecken oder finden eine bestimmte Anzahl glatter Geschütze stets noch Verwendung in der Feldartillerie; welche Gattung und Kaliber glatter Geschütze sind beizubehalten und in welcher Anzahl?

Dritte Preisfrage: Wie soll unser Ambulancierdienst organisiert werden, damit er den Anforderungen des Gefechts entspricht?

Für jede dieser Preisfragen ist eine Summe von höchstens Fr. 250 ausgesetzt, wovon höchstens Franken 150 auf den ersten Preis verwendet werden sollen.

Die Eingaben sind bis Ende März 1863 dem Präsidenten des neuen Central-Comite, Hrn. Oberst L. Barmann in St. Maurice (Wallis) einzureichen.

Bern, den 18. November 1862.

Namens des Central-Comites
der Schweizerischen Militärgesellschaft.

Der Präsident:

Scherz, eidg. Oberst.

Der Aktuar:

Munzinger, Hauptmann.

Schweizerische Militärgesellschaft.

Das soeben erschienene Mitgliederverzeichnis weist folgende Zahlen nach:

Sektion.	Mitglieder.
Zürich	201
Bern	384
Luzern	46
Uri	12
Schwyz	38
Obwalden	9
Nidwalden	16
Glarus	46
Zug	15
Freiburg	96
Solothurn	107
Baselstadt	95
Baselland	31

Uebertrag 1096

Sektion.	Mitglieder.
Uebertrag	1096
Schaffhausen	71
Appenzell A. Rh.	19
Appenzell J. Rh.	12
St. Gallen	133
Graubünden	50
Nargau	260
Thurgau	24
Tessin	198
Vaud	155
Wallis	57
Neuenburg	162
Genf	249

Total 2478

Die jährliche Gesellschafteinnahme sollte daher Fr. 3717 sein. So blühend stand unsere Gesellschaft noch nie da. Das letztjährige Verzeichnis wies nur 2139 Mitglieder auf. Vermehrung 389.

Kunst - Notiz.

In der Kunsthandlung von Rudolf Lang in Basel ist soeben ein recht feines Blatt erschienen, eine Darstellung des schweizerischen Bundesheeres in der neuen Uniformirung. Der Künstler, R. de Moratne, hat die Gruppierung des Ganzen und die Zeichnung der einzelnen Figuren mit großer Geschicklichkeit darzustellen gewußt. In der Mitte General Dufour, hinter ihm und seitwärts Adjutanten, Dragoner, Guiden, rechts Artillerie, links Genie, Füsilier etc., das Ganze lebendig gehalten, im Hintergrund ein heranmarschirendes Bataillon.

Das Bild ist 61 Cent. breit und 31 hoch, bildet somit eine recht entsprechende Zimmerzierde. Kolorirt kommt das Exemplar im Subskriptionspreise auf Fr. 8, Schwarz auf Fr. 5 zu stehen.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Diätetik und Prophylaxis

für

Offiziere und ihre Pferde

auf dem Marsche und im Felde.

Von Dr. v. Grauvogl.

Zweite sehr vermehrte Auflage, gr. 12. geb. Fr. 2. 60.

Praktische Brauchbarkeit zeichnen diese ganz auf Naturgesetze gegründete Schrift des rühmlichst bekannten Regimentsarztes Dr. v. Grauvogl vorthellhaft aus, weshalb wir glauben, sie den Offizieren aller Waffengattungen angelegentlichst empfehlen zu dürfen.

J. Dalp'sche Buchhandlung.